

Protokoll der öffentlichen Sitzung der Regionalversammlung 1/2014

Veranstaltungsort:	Oberstufenzentrum Ostprignitz-Ruppin (Aula) Alt Ruppiner Allee 39 16816 Neuruppin
Datum:	13.05.2014
Uhrzeit:	16.00 Uhr – 19.30 Uhr
Anwesenheit:	siehe Anwesenheitsliste
RPS:	Herr Kuschel, Herr Berger-Karin, Herr Jäkel, Herr Bauer, Frau Feliks, Frau Ernst

Der Vorsitzende Herr Reinhardt leitet die Sitzung.
Das Protokoll wird von Frau Feliks erarbeitet.

Zu TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Herr Reinhardt begrüßt die Mitglieder der Regionalversammlung sowie Gäste und eröffnet die Sitzung.

Zu TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Bekanntmachung, der Beschlussfähigkeit der Regionalversammlung und der Tagesordnung

Ordnungsgemäße Einladung und Herstellung der Öffentlichkeit: Die Einladung wurde am 31. März 2014 an die Regionalräte versendet. Die Bekanntmachung der Regionalversammlung erfolgte im Amtsblatt Brandenburg Nr. 15/2014 vom 16. April 2014. Es gibt keine Anmerkungen aus dem Plenum. Herr Reinhardt stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung und die Herstellung der Öffentlichkeit fest.

Beschlussfähigkeit:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 26 von 32 Regionalräten anwesend.

Tagesordnung der Regionalversammlung:

Herr Reinhardt gibt die folgenden Hinweise zu dem Entwurf der Tagesordnung:

- Hinweis auf die Zurückstellung der Beschlussvorlage 1/2014 (Eröffnungsbilanz) aufgrund der nicht abgeschlossenen Prüfung (nähere Informationen im TOP 5 durch Frau Feliks).
- Hinweis zu dem Antrag des Landesbüros für anerkannte Naturschutzverbände auf beratende Mitwirkung in der Regionalversammlung vom 14. April 2014
 - Der Antrag erreichte die RPG nach Festlegung der Tagesordnung
 - Der Antrag trägt den Vermerk „Eilt“, begründet aber keine besondere Dringlichkeit
 - Gemäß Geschäftsordnung wird der Antrag bis zur nächsten Regionalversammlung zurückgestellt und dann zur Abstimmung gestellt.

Herr Reinhardt stellt die Tagesordnung zur Diskussion.

Herr Ewert beantragt für Frau Riemer als Sprecherin der Bürgerinitiativen Rederecht im Tagesordnungspunkt 6. Herr Reinhardt stellt den Antrag zur Abstimmung.

Ja: 18
Nein: 8
Enthaltungen: 0

Mehrheitlich beschlossen. Frau Riemer erhält im TOP 6 Rederecht.

Herr Reinhardt stellt die Tagesordnung insgesamt zur Abstimmung.

Ja: 26
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Ergebnis: einstimmig angenommen

Gemäß Geschäftsordnung stellt Herr Reinhardt die Frage, ob Ton- und /oder Bildaufnahmen in der Sitzung zulässig sein sollen. Bereits bei einer Gegenstimme wären Ton- und Bildaufnahmen nicht zulässig.

Zu der Frage von Ton- und Bildaufnahmen gibt es eine Gegenstimme. Auch ohne eine weitere Abfrage des Abstimmungsverhaltens sind Ton- und Bildaufnahmen damit nicht zulässig.

Zu TOP 3: Protokollkontrolle der Regionalversammlung 1/2013 vom 06.08.2013

Zu dem Protokoll der Regionalversammlung 01/2013 vom 06.08.2013 liegen keine schriftlichen Hinweise vor.

Herr Vogel möchte, dass in dem Protokoll vermerkt wird, dass er zu der Sitzung 1/2013 nicht ordnungsgemäß eingeladen wurde. Dies hat er bereits bei der Planungsstelle moniert, ohne hierzu eine Antwort erhalten zu haben.

Herr Kuschel weist darauf hin, dass Herr Vogel mit einer E-Mail ordnungsgemäß eingeladen wurde, die Planungsstelle jedoch nicht informiert war, dass Herr Vogel in der entsprechenden Zeit keine E-Mails erhalten konnte und nicht mehr über einen Computer verfügte. Dies wurde auch mündlich zwischen Herrn Vogel und Herrn Kuschel besprochen.

Es gibt keine weiteren Hinweise aus dem Plenum.

Herr Reinhardt stellt das Protokoll der Regionalversammlung 01/2013 zur Abstimmung.

Ja: 20
Nein: 1
Enthaltungen: 5

Ergebnis: mehrheitlich angenommen

Zu TOP 4: Jahresbericht 2013 (Bericht der Regionalen Planungsstelle)

Herr Kuschel berichtet über die Arbeit der Regionalen Planungsstelle im Jahr 2013. Im Vordergrund stand die Information, Abstimmung und Entwurfserarbeitung des Regionalplans "Freiraum

und Windenergie". Des Weiterung fanden Veranstaltungen zum Regionalen Energiekonzept und zu Energiethemen statt. Für die Umsetzung der Ergebnisse des Konzeptes ist nun das Regionale Energiemanagement verantwortlich. Die Energietour 2013 mit Minister Christoffers am 12. September in Neuruppin griff diese Ergebnisse auf und gab eine Arbeitsperspektive für die nächsten Jahre. Neben den Energiethemen gab es auch eine Veranstaltung mit den Abgeordneten aus der Region und einen „Regionaldialog“ mit Minister Vogelsänger zu Fragestellungen und Projekten der Daseinsvorsorge.

Folgende Sitzungen der Gremien fanden im Jahr 2013 statt: 1 Sitzung der Regionalversammlung, 5 Sitzungen des Regionalvorstandes und 5 Sitzungen des Planungsausschusses.

In 2013 wurden durch die RPG ca. 170 Stellungnahmen als „Träger öffentlicher Belange“ abgegeben. Ein Rückgang der Planungsaktivität konnte insbesondere in der Prignitz beobachtet werden. Grundsätzlich war die Siedlungsentwicklung das dominierende Thema (Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel). Ein deutlicher Rückgang fand auch bei den Planungen mit Bezug zur Energie statt. Weniger als 5 % der Planungen und Maßnahmen waren nicht vereinbar mit den Erfordernissen der Regionalplanung.

Es wurden fünf Zielabweichungsverfahren durchgeführt, zu denen die RPG sich in der folgenden Weise positioniert hat:

- 8 WEA in Halenbeck-Rohlsdorf; Antrag abgelehnt
- 6 WEA in Kantow; Antrag zurückgezogen
- 7 WEA in Blüthen/Klockow; Antrag abgelehnt (Klage anhängig)
- 1 WEA Deponie Karstädt; Antrag abgelehnt,
- 1 bzw. 2 WEA in Rapshagen; Verfahren laufend.

Eine Mitwirkung der Regionalplanung findet zu den Themen Verkehr, Umwelt und Gewässer sowie kommunale Zusammenarbeit statt. In dem letzten Jahr hat sich aus dem ehemaligen Arbeitskreis Havelniederung der Arbeitskreis Niederbarnimer Fließlandschaft neu gegründet. Neben Berliner Bezirken sind mehrere Gemeinden aus Oberhavel Mitglied dieses Arbeitskreises.

Herr Kuschel beendet seine Ausführungen. Es gibt keine weiteren Fragen.

Zu TOP 5: Haushalt

Eröffnungsbilanz

Der Beschluss 1/2014 wird in dieser Sitzung nicht abgestimmt. Die Eröffnungsbilanz der Regionalen Planungsgemeinschaft befindet sich im Prüfungsverfahren durch das Rechnungsprüfungsamt Prignitz und wird in der nächsten Regionalversammlung erläutert und abgestimmt.

Jahresabschluss 2013

Der Jahresabschluss 2013 muss durch ein Rechnungsprüfungsamt geprüft werden. Die Beschlussvorlage 2/2014 formuliert hierfür das Rechnungsprüfungsamt Ostprignitz-Ruppin. Herr Reinhardt stellt den Beschluss 2/2014 zur Abstimmung.

Ja:	26
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Ergebnis: einstimmig angenommen

Beschluss 2/2014:

Die Regionalversammlung Prignitz-Oberhavel bestimmt für die Prüfung des Haushaltes 2013 das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Ostprignitz-Ruppin.

Haushaltssatzung 2014

Die Haushaltssatzung 2014 (Beschluss 3/2014) wird von Frau Feliks erläutert. Insbesondere ist darauf hinzuweisen, dass die Zuweisung des Landes sich um ca. 104.000 € erhöht hat und somit eine Gesamtzuweisung von 473.000 € zu verteilen sind. Hauptsächlich werden die Mittel für eine befristete zusätzliche Personalstelle (ca. 57.000 € im Jahr) verwendet. Des Weiteren werden in externe Dienstleistungen für gut abgrenzbare Bausteine des Planverfahrens investiert. Zum einen für die Vergabe der Planumweltprüfung (SUP) (ca. 30.000 €) zum anderen für die Vergabe der Erfassung und Strukturierung der Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren (ca. 5.000 €). Die Haushaltssatzung enthält als Anlage den Produktplan, in dem alle Kosten explizit aufgeschlüsselt sind, sowie die Haushaltsplanung der zukünftigen Jahre.

Frau Feliks beendet ihre Ausführungen. Es gibt keine weiteren Fragen.

Herr Reinhardt stellt den Beschlussvorschlag 3/2014 zur Abstimmung.

Ja: 26

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Ergebnis: einstimmig angenommen

Beschluss 3/2014:

Die Regionalversammlung beschließt die vorliegende Haushaltssatzung einschließlich der Anlagen für das Jahr 2014. Die Haushaltssatzung ist als Anlage 1 Bestandteil des Beschlusses.

ZU TOP 6: Regionalplan "Freiraum und Windenergie"**Hinweise zu der Arbeit in den Gremien der Regionalen Planungsgemeinschaft**

Herr Zitzmann fasst die Arbeit der Planungsstelle und die Zusammenarbeit mit dem Planungsausschuss sowie des Regionalvorstandes in einem Vortrag zusammen. Insbesondere betont er die konstruktive Arbeit an den Plankriterien sowie den Eignungsgebieten. Herr Zitzmann ist Planungsausschussvorsitzender und wird heute das letzte Mal in dieser Funktion sprechen. Aus diesem Grund nimmt er dies zum Anlass, nochmal zu betonen, wie lange und schwierig die Diskussionen zu dem Planverfahren waren und dass es äußerst sinnvoll wär, diesen Entwurf nun in die Beteiligung zu geben. Damit hätte eine breite Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Einsichtnahme und zur formellen Beteiligung.

Herr Reinhardt nutzt das Ende der Ausführungen um sich im Namen des Regionalvorstandes und der Planungsstelle für die engagierte, angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bei Herrn Zitzmann zu bedanken und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Entsprechend dem angenommenen Antrag kommt Frau Riemer zu Wort. Sie orientiert sich in ihren Ausführungen an einem von ihr zusammengestellten Schriftstück. Dieses stellt Frau Riemer der Planungsstelle zur Verfügung. Als Anlage ist es dem Protokoll angefügt. Grundsätzlich kritisiert Frau Riemer das Fehlen des kompletten Umweltberichtes, die aus ihrer Sicht unzureichende Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch sowie eine weitere Ausweisung von Eignungsgebieten an Standorten, die bereits heute viele Windenergieanlagen aufweisen.

Herr Kuschel erläutert anhand der Präsentation ausführlich folgende Punkte:

- Verfahrensübersicht
- Umweltprüfung/Scoping
- Vorranggebiete Freiraum
- Vorbehaltsgebiete historisch bedeutsame Kulturlandschaften
- Eignungsgebiete Windenergie
- Abstimmungen / Anpassungen

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

Nach den Ausführungen von Frau Riemer und Herrn Kuschel kam eine intensive Diskussion auf. Das Fehlen des Umweltberichtes war ein großer Kritikpunkt, welcher einzelne Regionalräte veranlasste, dem Entwurf nicht zustimmen zu wollen. Vor dem Hintergrund der strittigen Diskussionen zur Windenergie sollte die Planungsgemeinschaft eine vollständige Analyse vorlegen und alle Unterlagen den Regionalräten zur Verfügung stellen.

In der Diskussion wurden insbesondere die folgenden Punkte angesprochen:

- Vorlage des Umweltberichtes vor der Billigung eines Entwurfes
- Kommunale Ablehnung einzelner Eignungsgebiete sowie stärkere Berücksichtigung der kommunalen Interessen
- Berücksichtigung des bereits erfolgten Ausbaugrades in einzelnen Teilräumen der Region
- Ergänzung der Karten um die Darstellung der bestehenden Windenergieanlagen und der geplanten Bundesautobahn A 14
- Zügige Regionalplanung und damit möglichst schnelle Verbindlichkeit des beabsichtigten 1.000 Meter-Abstandes zur Wohnnutzung im Rahmen der laufenden bzw. angestrebten Repowering-Verfahren.

Herr Rau stellt den Antrag, die zwei Bestandteile der Beschlussvorlage 4/2014 einzeln abstimmen zu lassen.

Frau Kuberka (IHK Potsdam) und Herr Labitzky (Gemeinde Mühlenbecker Land) verlassen die Sitzung.

Herr Deter beantragt, den Beschluss über die Änderung der Kriterien komplett zurückzustellen. Herr Reinhardt stellt aus Verfahrensgründen zunächst den Antrag von Herrn Deter zur Abstimmung.

Ja: 9
Nein: 15
Enthaltungen: ?

Ergebnis: mehrheitlich abgelehnt / Die Beschlussvorlage 4/2014 wird zur Abstimmung gestellt.

Herr Reinhardt stellt dann den Antrag von Herrn Rau zur Abstimmung.

Ja: 17
Nein: ?
Enthaltungen: ?

Ergebnis: mehrheitlich angenommen / die zwei Inhalte der Beschlussvorlage 4/2014 werden einzeln zur Abstimmung gestellt

Änderung des Kriteriums Nr. 18 zur Identifizierung der Eignungsgebiete "Windenergie" (Abstand zu Flächen mit Wohnnutzung sowie Flächen mit Schutzanspruch (Kur-/ Klinikgebiet))

Das Kriterium betrifft den Abstand von Eignungsgebieten zu Wohnnutzungen und Flächen mit Schutzanspruch (Kur-/Klinikgebiete). Bisher war ein pauschaler Abstand von 1.000 m vorgesehen. Dies führt im Ergebnis dazu, dass zahlreiche bestehende Windenergieanlagen künftig außerhalb der Eignungsgebiete stünden. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, den pauschalen Abstand von 1.000 m nur für Ortslagen anzuwenden und für Einzelbebauungen mit bis zu drei Wohngebäuden auf 500 m zu reduzieren.

Herr Reinhardt stellt den Änderungsvorschlag zur Abstimmung.

Ja: 11
Nein: 14
Enthaltungen: 0

Ergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Änderung des Kriteriums Nr. 22 zur Identifizierung der Eignungsgebiete "Windenergie" (Begrenzung der Umschließung von Ortslagen auf max. 180° in einem Radius von 2,5 km)

Das Kriterium soll Ortslagen vor einer unverhältnismäßigen Bedrängung durch Windenergieanlagen schützen. Insbesondere soll die vollständige Umschließung von Ortslagen verhindert werden. Bisher wurde das Kriterium nur auf die Windeignungsgebiete angewendet. Nach Auswertung des Scoping wird vorgeschlagen, auch bestehende Windenergieanlagen außerhalb der Eignungsgebiete in Rechnung zu stellen. Ferner wird der Begriff Ortslage präzisiert.

Herr Reinhardt stellt den Änderungsvorschlag zur Abstimmung.

Ja: 25
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Ergebnis: einstimmig angenommen

Beschluss 4 (a+b)/2014:

4a. Kriterium Nr. 18 „Der Abstand zu Flächen mit Wohnnutzung sowie Flächen mit Schutzanspruch (Kur-/ Klinikgebiet) beträgt grundsätzlich 1.000 m.

4b. Kriterium Nr. 22 (neu) „Begrenzung der Umschließung von Ortslagen auf max. 180° in einem Radius von 2,5 km (Durchmesser 5 km mit dem Mess-Bezugspunkt Mitte der Ortslage) unter Berücksichtigung der (neuen) Eignungsgebiete und des Bestandes von drei und mehr Windenergieanlagen außerhalb dieser Eignungsgebiete, welche in dem Planungszeitraum voraussichtlich weiterhin Bestand haben und auf das Orts- und Landschaftsbild einwirken werden. Die zeitliche Abschätzung des Anlagen-bestandes erfolgt anhand der folgenden Punkte:

- Planungsrechtliche Sicherung der Anlagen (rechtswirksamer Bebauungsplan)
- Alter der Anlagen (Berücksichtigung des EEG-Vergütungszeitraumes von 20 Jahren)
- Leistungsfähigkeit der Anlagen und Potenzial für ein Repowering.“

Definition Ortslage

„Als Ortslage gilt der Teil des Gemeindegebietes mit mindestens vier Wohngebäuden, der in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut ist. Einzelne unbebaute Grundstücke oder einseitige Bebauung unterbrechen den Zusammenhang nicht.“

Billigung des Entwurfs

Vor dem Hintergrund des noch nicht vorliegenden Umweltberichts sieht sich ein Teil der Regionalräte nicht hinreichend informiert bzw. in die Lage versetzt, einen Beschluss zum Regionalplan-Entwurf treffen zu können. Herr Ligner stellt den Antrag, die Billigung des Regionalplan-Entwurfs bis zum Vorliegen des vollständigen Umweltberichtes zurückzustellen.

Herr Reinhardt stellt den Antrag zur Abstimmung.

Ja: 19
Nein: ?
Enthaltungen: ?

Ergebnis: mehrheitlich angenommen

Die Beschlussvorlagen 5/2014 (Billigung des Regionalplan-Entwurfs) und 6/2014 (Eröffnung des Beteiligungsverfahrens) werden somit zurückgestellt.

TOP 7 Regionales Energiemanagement - Informationen der Energiemanagerin

Frau Ernst informiert die Anwesenden über die Veranstaltungen im Jahr 2013, wie zum Beispiel den 15. Brandenburger Energietag in Cottbus, die Energietour 2013 mit Minister Christoffers in Neuruppin sowie die Auftaktveranstaltung "Beteiligungsmodelle für Kommunen". Des Weiteren informiert sie, dass die Planungsstelle an einer EU-Studie zur Förderung integrierten politischen Handelns teilnimmt. Frau Ernst stellt die Ziele der Projektbörse "Energie" vor und zeigt eine erste Übersicht über die Energiekonzepte und -projekte in der Region. Die nächste Veranstaltung des Energiemanagements wird die Energietour 2014 am 16. Juni sein.

Die einzelnen Informationen sind in der Präsentation von Frau Ernst dargestellt. Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

TOP 8 Information/Sonstiges

In dem Arbeitsprogramm 2014 plant die RPG neben den Verfahrensinhalten zum Regionalplan "Freiraum und Windenergie" ein Arbeitsforum "Kooperative Zentren" zur Auswertung des Regionaldialogs 2013 mit den Themen "Mobilität" und "Gesundheitsvorsorge" sowie eine Veranstaltung "Region trifft Abgeordnete" im 3. Quartal 2014. Im Herbst 2014 wird sich die Regionalversammlung neu konstituieren, dennoch wird sich die Anzahl der "geborenen Regionalräte" nicht verändern. Die Kreistage Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz werden nach der Kommunalwahl die Aufgabe haben, die gewählten Regionalräte zu bestimmen.

Herr Zitzmann eröffnet eine anschließende Aussprache mit dem erneuten Hinweis, dass der grundsätzliche Immissionsschutzabstand von 1.000 Metern eine stärkere Integration der bestehenden Anlagen und Gebiete verhindert. Damit wird die Region gezwungen sein, vermehrt nach neuen Standorten zu suchen und diese als „substanziellen Raum für die Windenergie“ auszuweisen. Gerade das Nebeneinander von bestehenden Anlagen und neuen „konfliktarmen“ Gebieten stößt aber in der Region auf ein besonderes Unverständnis und auf eine massive Ablehnung. Die Regionalversammlung hat mit ihrem mehrheitlichen Beschluss jedoch die Möglichkeit zu einer verstärkten Integration des Anlagenbestandes unterbunden. Aus seiner Sicht wurde auch nicht ausreichend wahrgenommen, dass der Regionalplan von 2003 beklagt ist und im negativen Fall der Region Prignitz-Oberhavel ein Szenario wie in Havelland-Fläming und Lausitz-Spreewald droht, in

dem Anträge zu Windenergieanlagen auf der Grundlage des § 35 BauGB im Außenbereich genehmigt werden können. Dieses Szenario würde in der Öffentlichkeit noch eine viel stärkere Ablehnung erfahren und die Regionalplanung dem Vorwurf aussetzen, dass sie zu einer rechtzeitigen Planung und Steuerung nicht in der Lage war.

Mehrere Regionalräte beteiligen sich an der folgenden Aussprache. Die folgenden Positionen werden vertreten:

- Erneute Diskussion und Beschlussfassung zu den Kriterien Windenergie / kein erneuter Versuch, den Immissionsschutzabstand von 1.000 Metern zu verändern
- Stärkere Auseinandersetzung und Berücksichtigung der Diskussionsergebnisse des Planungsausschusses
- Darstellung von Analyseergebnissen zur Netzinfrastruktur, zu alten und neuen Gebietsausweisungen, zu Flächenanregungen für die Windenergie sowie zu möglichen Alternativflächen
- Zügige Einladung zu einer neuen Regionalversammlung.

Der Regionalvorstand wird zu beraten haben, welches weitere Vorgehen gewählt werden soll und wann die nächste Regionalversammlung einberufen wird.

Herr Reinhardt schließt die öffentliche Sitzung.

Neuruppin, den 05.08.2014

gez. Ralf Reinhardt
Vorsitzender der Regionalversammlung

gez. Eileen Feliks
Protokollführerin